

*Ausfertigung ohne Unterschrift des Prüfers*



**Landkreis Lüneburg**

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Außenstelle Lüchow

# Schlussbericht

über die

Prüfung des Jahresabschlusses

**2006**

der

**Stadt Dannenberg (Elbe)**

Prüfer:

Herr Schattauer

## Inhaltsübersicht

1	Vorbemerkungen	3
1.1	Grundsätzliches	3
1.2	Prüfungsauftrag	3
1.3	Prüfungsgegenstand	3
1.4	Durchführung der Prüfung	3
1.5	Prüfung der Vorjahre und Entlastung	4
1.6	Übernahme der Bilanzpositionen	4
2	Haushaltssatzung	4
3	Jahresabschluss	4
3.1	Allgemeines	4
3.2	Ergebnisrechnung	5
3.2.1	Gesamt-Ergebnisrechnung	5
3.2.2	Teil-Ergebnisrechnungen	6
3.2.3	Teil-Ergebnisrechnungen der Produkte mit kostenrechnenden Einrichtungen	6
3.3	Finanzrechnung	7
3.3.1	Gesamt-Finanzrechnung	7
3.3.2	Teil-Finanzrechnungen	10
3.4	Bilanz	10
3.4.1	Aktiva	10
3.4.2	Passiva	11
3.4.3	Angaben unter der Bilanz	13
3.4.4	Bewertung der Bilanz	13
3.5	Anhang	13
3.6	Anlagen zum Anhang	14
3.6.1	Rechenschaftsbericht	14
3.6.2	Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht	14
3.6.3	Übersicht über zu übertragende Haushaltsreste	15
4	Abschließende Prüfungsbescheinigung	15
5	Schlussbemerkung	16

## Abkürzungen

AG Doppik	Arbeitsgruppe „Umsetzung Doppik“
AIB	Anlage im Bau
ANL-Nr.	Anlagen-Nr.
EÖB	Eröffnungsbilanz
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
GemHausRNeuOG	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindegewirtschaftlicher Vorschriften
HAR	Haushaltsausgaberech
HER	Haushaltseinnahmerech
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
ImmoWertV	Immobilienwertermittlungsverordnung
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung (gültig bis 31.10.2011)
NLO	Niedersächsische Landkreisordnung (gültig bis 31.10.2011)
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (gültig ab 01.11.2011)
ND	Nutzungsdauer
NFAG	Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
Tz	Textziffer
VOB/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen / Teil A
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
VOL/A	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen / Teil A
WertV	Wertermittlungsverordnung
WertR	Wertermittlungsrichtlinien

## Anlagen

Bilanz zum 31.12 2006  
Gesamt - Ergebnisrechnung 2006  
Gesamt - Finanzrechnung 2006

# **1 Vorbemerkungen**

## **1.1 Grundsätzliches**

Der Niedersächsische Landtag hat am 17.12.2010 das Gesetz zur Zusammenfassung und Modernisierung des niedersächsischen Kommunalverfassungsrechts beschlossen. Nach Art. 6 dieses Gesetzes trat mit Wirkung vom 01.11.2011 das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Kraft, das sowohl die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) als auch die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO) ablöste.

Aufgrund gesetzlicher Fristen zum Abschluss und zur Prüfung von Haushaltsjahren sind nach Inkrafttreten des NKomVG für eine Übergangszeit Haushaltsjahre und Jahresabschlüsse zu prüfen, denen noch die Vorschriften der NGO bzw. NLO zugrunde lagen. Dies ist bei der Prüfung entsprechend zu berücksichtigen. Insofern wird im folgenden Bericht noch auf die zum Zeitpunkt der Ausführung der Haushaltsjahre bzw. des Erstellens der Jahresabschlüsse geltenden Vorschriften Bezug genommen.

## **1.2 Prüfungsauftrag**

Nach § 120 Abs. 2 NGO (§ 153 Abs. 3 NKomVG) obliegt in Gemeinden, in denen ein Rechnungsprüfungsamt nicht besteht, die Rechnungsprüfung im Rahmen des § 119 Abs. 1 NGO in Verbindung mit § 67 NLO (§ 155 Abs. 1 NKomVG) dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises.

## **1.3 Prüfungsgegenstand**

Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2006 mit den nach § 100 Abs. 3 NGO (§128 Abs.3 NKomVG) beizufügenden Anlagen unter Hinzuziehung aller erforderlichen Unterlagen.

## **1.4 Durchführung der Prüfung**

Zur Ausführung des Prüfungsauftrages wurden neben dem Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen und beizufügenden Unterlagen - soweit erforderlich - die Belege der Samtgemeindekasse sowie weitere die Zahlungsvorgänge begründende Unterlagen herangezogen.

Der Prüfungsumfang wurde entsprechend § 120 Abs. 1 Satz 3 NGO (§ 155 Abs. 3 NKomVG) nach pflichtgemäßem Ermessen eingeschränkt. Dabei wurden Teilbereiche stichprobenartig geprüft und Vorgänge sowohl nach einer Zufallsauswahl in jährlich wechselnden Bereichen als auch nach einer bewussten Auswahl herangezogen.

Der Schwerpunkt der Prüfung lag u.a. im Bereich der Veränderungen im Anlagevermögen und der Übernahme der offenen Posten.

Der Schlussbericht gibt einen Überblick über den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2006. Er enthält Anregungen, Anmerkungen, nachrichtliche Informationen und Prüfungsbemerkungen/-hinweise.

Das Ergebnis dieser Prüfung ist dem Kämmerer der Samtgemeinde vorab mitgeteilt worden.

Zu Prüfungsfeststellungen von geringer Bedeutung in der Haushaltsführung und im Verwaltungshandeln wurden Hinweise und Empfehlungen gegeben. Diese sind nicht in den Schlussbericht aufgenommen worden, da sie nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes für die Entlastung des Stadtdirektors nicht von Bedeutung sind.

Während des geprüften Zeitraumes nahm Herr Jürgen Meyer das Amt des Stadtdirektors wahr.

## **1.5 Prüfung der Vorjahre und Entlastung**

Zum Zeitpunkt der Fertigung dieses Schlussberichtes standen die Beschlüsse des Rates über die vorangegangenen Jahresabschlüsse und die Entlastung noch aus. Das galt ebenso für die weiteren Verfahrensschritte wie die Bekanntmachung des Beschlusses mit anschließender Auslegung der Jahresrechnung sowie des Rechenschaftsberichtes (§ 101 Abs. 2 NGO) und die Bekanntmachung und Auslegung des um die Stellungnahme des Stadtdirektors ergänzten Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes (§ 120 Abs. 4 NGO). Diese Verfahrensschritte müssen noch nachgeholt werden.

## **1.6 Übernahme der Bilanzpositionen**

Die Aktiva- und Passiva-Positionen aus der Schlussbilanz zum 31.12.2005 sind in die Bücher des Haushaltsjahres 2006 richtig vorgetragen worden.

## **2 Haushaltssatzung**

Der Rat hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 am 13.02.2006 beschlossen.

Die vom Rat beschlossene Haushaltssatzung soll der Kommunalaufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden. Diese Frist konnte nicht eingehalten werden, da bereits die Ratsbeschlüsse verspätet gefasst wurden. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg als Kommunalaufsichtsbehörde nahm die Haushaltssatzung zur Kenntnis.

Weiterhin beschloss der Rat am 26.09.2006 eine Nachtragshaushaltssatzung, die der Landkreis am 19.10.2006 zur Kenntnis nahm.

Der gem. § 82 Abs. 4 NGO geforderte Haushaltsausgleich war im Ergebnishaushalt gegeben. Der Finanzhaushalt wies einen Fehlbedarf von 700,00 € aus.

## **3 Jahresabschluss**

### **3.1 Allgemeines**

Der Jahresabschluss besteht gem. § 100 Abs. 2 NGO aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und einem Anhang entsprechend § 55 GemHKVO, dem ein Rechenschaftsbericht sowie Übersichten über die Anlagen, die Schulden, die Forderungen und die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen sind (§ 100 Abs. 3 NGO / § 56 GemHKVO).

Zum Anhang und den vorgeschriebenen Anlagen wird auf die Ziffern 3.5 und 3.6 verwiesen.

Der Stadtdirektor hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2006 endgültig am 05.03.2014 nach dem inhaltlichen Abschluss der Prüfung festgestellt (§ 101 Abs. 1 NGO), wodurch eine erste Feststellung vom 16.12.2013 ersetzt wurde.

Nachfolgend wird auf die einzelnen Bestandteile der Jahresabschlüsse näher eingegangen.

Wie im Anhang zum Jahresabschluss unter Ziffer 1 näher erläutert, buchte die Samtgemeinde für die Stadt im Rahmen des Modellprojektes Doppik ohne detaillierte rechtliche Vorgaben. So gab es beispielsweise noch keinen verbindlichen Kontenrahmen und Kontenplan.

### 3.2 Ergebnisrechnung

#### 3.2.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung enthält periodengerecht die im Haushaltsjahr 2006 angefallenen Erträge und Aufwendungen und wurde ordnungsgemäß und richtig aus den Ertrags- und Aufwandskonten entwickelt. Die Ergebnisrechnung entsprach der in § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte gemäß § 2 GemHKVO.

Über die Ergebnisrechnung werden das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch abgebildet.

Anhand der folgenden Übersichten werden die Gesamtergebnisrechnungen als Plan-Ist-Vergleich in komprimierter Form abgebildet:

	Haushaltsplan	Ergebnisrechnung	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
Ordentliche Erträge	6.582.100,00 €	7.056.099,11 €	473.999,11 €
Ordentliche Aufwendungen	6.582.100,00 €	6.910.081,48 €	327.981,48 €
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>146.017,63 €</b>	<b>146.017,63 €</b>
Außerordentliche Erträge	0,00 €	946.420,60 €	946.420,60 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	109.846,42 €	109.846,42 €
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>836.574,18 €</b>	<b>836.574,18 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>			
<b>Überschuss / Fehlbetrag (-)</b>	<b>0,00 €</b>	<b>982.591,81 €</b>	<b>982.591,81 €</b>

Im Rechnungsjahr 2006 schließt das Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis) mit einem Überschuss von 982.591,81 € ab.

Der Haushaltsplan sah einen Haushaltsausgleich bei einer Zuführung an die Überschussrücklage von 389.900 € vor. Dies ist bei der Bewertung der nominellen Ergebnisverbesserung von über 982.000 € zu berücksichtigen. Die verbleibende Ergebnisverbesserung von fast 593.000 € ist auf das außerordentliche Ergebnis zurückzuführen, sodass bezogen auf das ordentliche Ergebnis tatsächlich eine Verschlechterung zu verzeichnen ist. Trotz der Zunahme der ordentlichen Erträge gegenüber dem Plan um beinahe exakt 474.000 € beträgt der ordentliche Überschuss gut 146.000 € anstelle der im Plan enthaltenen 389.900 €, weil sich die Aufwendungen im Vergleich zu den Ansätzen (ohne Zuführung) tatsächlich um fast 718.000 € erhöht haben.

Mehrerträge im ordentlichen Ergebnis entstanden insbesondere aus der ungeplanten Auflösung von Rückstellungen für Finanzausgleichsverpflichtungen (458.502,00 €) sowie aus dem Gemeindeanteil Einkommensteuer (50.328,00 €). Dem standen Mehraufwendungen ebenfalls aus der Rückstellung für Finanzausgleichsverpflichtungen (896.266,00 €) sowie aus der Gewerbesteuerumlage (129.908,00 €) gegenüber. Hingegen fielen Minderaufwendungen u.a. bei der Straßenunterhaltung (121.640,36 €) sowie bei den sonstigen Sachaufwendungen, insbesondere für das Immobilienmanagement, (85.016,46 €) an.

Die erheblichen außerordentlichen Erträge entstanden weit überwiegend durch Buchgewinne aus der Veräußerung von Grundvermögen, insbesondere der Wohnblöcke. Außerordentliche Aufwendungen entstanden durch geleisteten Schadensersatz und Buchverluste aus der Veräußerung von Grundvermögen sowie der im Zusammenhang mit dem Verkauf der Wohnblöcke angefallenen Maklerprovision.

Die in Einzelfällen erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind im Anhang des Jahresabschlusses erläutert worden.

#### Haushaltsüberschreitungen

Gemäß § 19 GemHKVO sind kraft Gesetzes die Aufwendungen innerhalb eines Budgets gegenseitig deckungsfähig, sodass Einsparungen in einer Aufwands- oder Auszahlungsposition zu Mehraufwendungen / -auszahlungen bei einem anderen Konto des Budgets berechtigen. Der Haushaltsplan der Stadt umfasste acht Budgets mit Haushaltsansätzen. Überschreitungen der Haushaltsansätze der Budgets waren nicht festzustellen. Die Finanzrechnung für Investitionstätigkeit weist bei insgesamt bei deutlicher Unterschreitung der Ansätze unter Ausnutzung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit keine Haushaltsüberschreitungen aus.

### 3.2.2 Teil-Ergebnisrechnungen

Die produktorientierten Teilergebnisrechnungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses. Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsbeziehungen) mit den Werten der Gesamtergebnisrechnung übereinstimmt.

Budget Nr.	Produktbereich	Ansatz 2005	Ergebnis 2005	Saldo
0	Vw.vorstand, Stabsst.	-83.400,00 €	-82.357,27 €	1.042,73 €
1	Zentrale Dienste	-167.200,00 €	-150.987,04 €	16.212,96 €
2	Finanzen	1.500,00 €	630,45 €	-869,55 €
3	Bau	-923.600,00 €	170.692,07 €	1.094.292,07 €
4	Bürgerservice	-400,00 €	4.046,38 €	4.446,38 €
61.100	Steuern, allg. Zuw.	1.775.900,00 €	1.233.303,42 €	-542.596,58 €
61.200	Sonst. allg. Finanzwirt.	-262.900,00 €	-262.763,36 €	136,64 €
61.201	Kasse	50.000,00 €	70.027,16 €	20.027,16 €
	<b>Gesamt:</b>	<b>389.900,00 €</b>	<b>982.591,81 €</b>	<b>592.691,81 €</b>

In dieser Übersicht ist das außerordentliche Ergebnis mit enthalten; im ordentlichen Ergebnis schließt das Budget Nr. 3 mit einem Betrag von -685.784,72 € ab, das Budget Nr. 61.201 mit 62.929,77 €. Weiterhin werden beim Gesamtergebnis anstelle des Nullansatzes 389.900,00 € ausgewiesen, weil der Ansatz für die Übertragung des planmäßig erwirtschafteten Überschusses in die Überschussrücklage im Gegensatz zur Gesamtergebnisrechnung nicht mit enthalten ist.

### 3.2.3 Teil-Ergebnisrechnungen der Produkte mit kostenrechnenden Einrichtungen

#### 3.2.3.1 Liegenschaftsverwaltung - Produkt 11150

Das Ergebnis dieses Produkts wurde maßgeblich durch den Verkauf der Wohnblöcke beeinflusst. Ordentliche Erträge fielen in Höhe von 70.720,03 € an, wobei 63.476,86 € auf Mieten entfielen und 7.243,17 € auf Kostenerstattungen und -umlagen. Dem standen ordentliche Aufwendungen i.H.v. 41.718,59 € gegenüber. Personalaufwendungen für den Hausmeister fielen noch i.H.v. 1.867,52 € an. Von den Abschreibungen (8.230,00 €) entfallen 7.647,99 € auf die Abschreibung von Forderungen früherer Mietrückstände. Die restlichen 582,51 € verteilen sich auf die Abschreibung für die bisherigen Wohnblöcke und den Musikpavillon.

Die Teilergebnisrechnung weist weiterhin Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 66.420,57 € sowie sonstige ordentlichen Aufwendungen in Höhe von -34.800,00 € aus. Bei diesem Betrag handelt es sich um die Buchungskorrektur für

die Maklerprovision, die versehentlich nicht bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gebucht wurde. Tatsächlich sind somit Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i.H.v. 31.620,57 € angefallen, sonstige ordentliche Aufwendungen hingegen nicht.

Insbesondere durch den Verkauf der Wohnblöcke ergaben sich außerordentliche Erträge von 938.722,34 €, denen außerordentliche Aufwendungen von 62.002,54 € gegenüberstanden. Hierbei handelt es sich um ein saldiertes Endergebnis, das insbesondere die letztlich hier zugeordnete Maklerprovision sowie eine von der Stadt vertragsgemäß für einen Grundstückstausch dem Landkreis zu entrichtenden Entschädigung mit umfasst.

### **3.3 Finanzrechnung**

Die Finanzrechnung ist eine Zahlungsmittelbestandsrechnung und umfasst sämtliche Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres, aufgeteilt in die Bereiche der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den haushaltsunwirksamen Vorgängen.

Die Finanzrechnung ist mit dem Ist-Ergebnis der bisherigen kameralen Haushaltswirtschaft vergleichbar. Dabei entspricht die laufende Verwaltungstätigkeit dem Verwaltungshaushalt, die Investitions- und Finanzierungstätigkeit dem Vermögenshaushalt und die haushaltsunwirksamen Vorgänge (z. B. durchlaufende Posten) den Verwaltungen und Vorschüssen.

Von besonderer Bedeutung sind die Ergebnisse der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, da diese systembedingt nur in der Finanz- und nicht in der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

Die Finanzrechnung wird direkt bebucht und weist am Ende des Haushaltsjahres den Endbestand an Zahlungsmitteln (Stand der liquiden Mittel) der Bilanz aus. Durch § 51 Abs. 2 GemHKVO i. V. m. dem verbindlichen Muster 12 des Ausführungserlasses zur GemHKVO (RdErl. d. MI vom 04.12.2006) wird der vorgeschriebene Aufbau in Staffelform bestimmt. Die Gliederung erfolgt gemäß § 3 GemHKVO.

Die Finanzrechnung der Stadt entspricht diesen Vorgaben weitgehend, es fehlen die Ziffern 41 und 42 des Musters (Anfangs- und Endbestand an Zahlungsmitteln).

#### **3.3.1 Gesamt-Finanzrechnung**

Nachfolgend ist das Ergebnis der Gesamtfinanzrechnung als Plan-Ist-Vergleich dargestellt:

	Haushaltsansatz	Ergebnis	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
<b>I. Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>			
Einzahlungen	5.905.200,00 €	6.103.561,88 €	198.361,88 €
Auszahlungen	5.514.100,00 €	5.356.521,45 €	-157.578,55 €
<b>Saldo</b>	<b>391.100,00 €</b>	<b>747.040,43 €</b>	<b>355.940,43 €</b>
<b>II. Ergebnis aus Investitionstätigkeit</b>			
Einzahlungen	1.617.100,00 €	1.410.442,39 €	-206.657,61 €
Auszahlungen	783.700,00 €	288.019,83 €	-495.680,17 €
<b>Saldo</b>	<b>833.400,00 €</b>	<b>1.122.422,56 €</b>	<b>289.022,56 €</b>
<b>Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag (Saldo I. und II.)</b>	<b>1.224.500,00 €</b>	<b>1.869.462,99 €</b>	<b>644.962,99 €</b>
<b>III. Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen	0,00 €	1.115.932,00 €	1.115.932,00 €
Auszahlungen	1.225.200,00 €	2.340.957,20 €	1.115.757,20 €
<b>Saldo</b>	<b>-1.225.200,00 €</b>	<b>-1.225.025,20 €</b>	<b>174,80 €</b>
<b>IV. Finanzmittelbestand</b>			
Finanzmittelbestand lfd. Jahr		644.437,79 €	
haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Liquiditätskredite)		1.878,97 €	
haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditätskredite)		2.647,09 €	
<b>Saldo</b>		643.669,67 €	
Anfangsbestand Zahlungsmittel z. Beginn d. Jahres		418.672,54 €	
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)</b>		<b>1.062.342,21 €</b>	

Aus dem Vorjahr standen Haushaltsausgabereste für Investitionen i.H.v. 184.557,79 € zur Verfügung.

Im Haushaltsjahr 2006 wurden neue Haushaltsreste von insgesamt 293.580,80 € gebildet.

Zu I. Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Der Zahlungsmittelsaldo (betriebswirtschaftlich „Cash Flow“) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres 747.040,43 €. Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Er stellt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aus der „Herstellung kommunaler Produkte“ dar und ist Indikator für die Eigenfinanzierungskraft der Kommune.

Gegenüber dem Planansatz hat sich das Ergebnis um 355.940,43 € verbessert.

Zu II. Ergebnis aus Investitionstätigkeit:

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bildet das Ergebnis aller vermögenswirksamen Vorgänge ab und entspricht summarisch der Ausführung des Investitionsplans ohne Berücksichtigung von Investitionskrediten, die bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen. Zu den Auszahlungen zählen die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen, für den Erwerb von Finanz-

vermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen.

Die investiven Einzahlungen betragen 1.410.442,39 €. Hierbei entfielen auf die Veräußerung von Grundstücken 1.292.600,81 € (davon 1.210.000,00 € auf bebaute Grundstücke), auf die Investitionszuweisung aus der Schlüsselzuweisung 31.827,00 €, auf Erschließungsbeiträge 73.286,15 €, auf Ausgleichsbeiträge 4.870,79 €, auf Ablösebeiträge für Parkplätze 7.440,00 € sowie auf sonstige Beiträge 417,64 €.

Die investiven Auszahlungen sind aus der nachfolgenden Tabelle zu ersehen, die zugleich die Entwicklung der Haushaltsausgabereste widerspiegelt.

Maßnahme	HAR aus Vorjahr	Investive Auszahlungen	HAR Vorjahr ins Nachjahr	HAR lfd. Jahr ins Nachjahr
Tiefbau Parkplätze	37.657,11 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kurvenabflachung Breeser Weg	590,25 €	141,12 €	0,00 €	0,00 €
Erschließungsanlage Hermann-Löns-Str.	6.500,00 €	727,10 €	5.772,90 €	0,00 €
Erneuerung Oberflächenentwässerung Tramm	75.314,07 €	96.372,91 €	0,00 €	118.941,16 €
Grundstückszufahrten Jeetzel Allee	5.500,00 €	7.726,70 €	0,00 €	0,00 €
Zuweisungen an Betriebe f. Ansiedl.	58.996,36 €	124.200,02 €	0,00 €	107.596,34 €
Grunderwerb	0,00 €	7.777,88 €	0,00 €	0,00 €
Erweiterung Straßenbeleuchtung Tramm	0,00 €	1.074,40 €	0,00 €	0,00 €
Dorferneuerung Breese i.d.M.	0,00 €	5.129,18 €	0,00 €	24.870,82 €
Sekundärschließung Breeser Weg (Zerlegungsvermessung)	0,00 €	1.043,00 €	0,00 €	0,00 €
Sekundärschließung Biogasanlage Gewerbegebiet	0,00 €	42.827,52 €	0,00 €	17.172,48 €
Planung Verkehrsleitsystem der Stadt	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Flurneuerungsverfahren Splietau	0,00 €	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>184.557,79 €</b>	<b>288.019,83 €</b>	<b>5.772,90 €</b>	<b>293.580,80 €</b>

Damit wurden alte Haushaltsreste in Höhe von 38.106,24 € weder beansprucht noch übertragen.

#### Zu III. Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit:

Hier sind die aus der Finanzierungstätigkeit gebuchten Einzahlungen (z.B. Aufnahme neuer Kredite) und Auszahlungen (z.B. Kredittilgungen bzw. -rückzahlungen) abzubilden. Der entsprechende Saldo gibt dann Aufschluss über den Kreditbedarf der Gemeinde.

Zu einer Aufnahme neuer Kredite kam es planmäßig nicht, doch wurde eine Umschuldung i.H.v. 1.115,972,00 € vorgenommen. Somit verblieben bei den Auszahlungen eigentliche Tilgungsleistungen i.H.v. 1.225.025,20 €.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Schuldenübersicht, vergleiche Tz 3.6.2.

#### Zu IV. Finanzmittelbestand:

Dieser setzt sich zusammen aus der Aufrechnung der Saldi aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Hinzu kommen die haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (kameral: Verwahrungen und Vorschüsse) und der Stand der liquiden Mittel bzw. der Liquiditätskredite aus der Eröffnungsbilanz. Die Gesamtsumme von 1.062.342,21 € ergibt den Bestand der li-

quiden Mittel am 31.12.2006. Die Stadt Dannenberg (Elbe) beanspruchte somit keine Liquiditätskredite.

### 3.3.2 Teil-Finanzrechnungen

Die produktorientierten Teilfinanzrechnungen sind Bestandteil des Jahresabschlusses. In den Teilfinanzrechnungen werden die Ein- und Auszahlungen der nach § 4 Abs. 1 GemHKVO gebildeten Teilhaushalte ausgewiesen. Für den Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit haben die Teilfinanzrechnungen verglichen mit den Teilergebnisrechnungen nur einen begrenzten Aussagewert. Sie sind grundsätzlich vergleichbar mit dem Ist-Ergebnis der Unterabschnitte des früheren Verwaltungshaushalts.

Darüberhinaus bieten die Teilfinanzrechnungen eine Übersicht über die im betreffenden Haushaltsjahr durchgeführten Investitionen (Investitionsrechnung). Ob eine Investitionsmaßnahme abgeschlossen ist, lässt sich daraus jedoch nicht erkennen.

Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilfinanzrechnungen im Bereich Bestand an Zahlungsmitteln mit den Werten der Gesamtf finanzrechnung übereinstimmt.

### 3.4 Bilanz

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 17.343.297,22 € (Vorjahr 17.495.472,75 €).

Sie ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung aufgestellt worden.

#### 3.4.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Schlussbilanz 31.12.2005	Schlussbilanz 31.12.2006	Veränderung
1. Immaterielles Vermögen	478.014,61 €	571.171,79 €	93.157,18 €
2. Sachvermögen	16.104.567,14 €	15.321.082,51 €	-783.484,63 €
3. Finanzvermögen	494.218,46 €	388.700,71 €	-105.517,75 €
4. Liquide Mittel	418.672,54 €	1.062.342,21 €	643.669,67 €
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>17.495.472,75 €</b>	<b>17.343.297,22 €</b>	<b>-152.175,53 €</b>

Das Gesamtvermögen verminderte sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 152.175,53 € (ca. 0,87 %).

Im Einzelnen:

#### Immaterielles Vermögen:

Erfasst sind geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse. Hier stehen Zugänge i.H.v. 124.937,82 € den Abschreibungen (31.780,64 €) gegenüber.

### Sachvermögen

Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt. Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten / Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen. Die Abschreibung und betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der abnutzbaren Vermögenswerte wurde entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabellen angesetzt. Die Werte sind entsprechend um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Wegen einer falschen Codezuordnung wird die Abschreibung für den Waldemarturm bei den bebauten Grundstücken statt bei den Kulturdenkmälern berücksichtigt (2.882,06 € jährlich ab 2006).

Neben den Abschreibungen (631.811,06 €) wirkten sich auch Zu- und Abgänge auf die Höhe des Sachvermögens aus. Hierbei übertrafen die Abgänge (383.214,87 €) die Zugänge (231.541,30 €) um 151.673,57 €, was hauptsächlich auf den Verkauf der Wohnblöcke zurückzuführen war.

### Finanzvermögen:

Beim Finanzvermögen sind weiterhin die Beteiligung an den Stadtwerken (151.900,00 €) und ein Genossenschaftsanteil an der Volksbank (nunmehr 17,93 €) nachgewiesen. Hinzu gekommen ist die Beteiligung an der Bürgerstiftung Stadt Dannenberg (Elbe) und Umgebung i.H.v. 15.000,00 €. Die Forderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um über 120.000,00 € vermindert, wobei allerdings Forderungen in Höhe von 7.648,99 € abgeschrieben wurden. Einzelheiten sind der Forderungsübersicht und dem Abschnitt 3 des Anhangs zu entnehmen. Siehe auch nachfolgend Tz 4.1.

### Liquide Mittel

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die liquiden Mittel um über 640.000,00 € und erreichten damit eine Höhe von 1.062.342,21 €. Das Vorhalten liquider Mittel in dieser Höhe kann nicht als wirtschaftlich betrachtet werden, doch angesichts der inzwischen verstrichenen Zeitspanne erübrigt sich eine weitere Befassung bei der Prüfung.

### Aktive Rechnungsabgrenzung

Entsprechend des Grundsatzes der Periodengerechtigkeit ist eine Rechnungsabgrenzung vorzunehmen, wenn Aufwand oder Ertrag und die entsprechenden Ein- oder Auszahlungen in unterschiedliche Rechnungsperioden fallen. Rechnungsabgrenzungsposten stellen in der Bilanz Korrekturposten dar und sind gem. § 54 GemHKVO entsprechend ihrem Entstehungsgrund nach Abs. 2 Nr. 5 zu aktivieren oder nach Abs. 4 Nr. 4 zu passivieren.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet.

## **3.4.2 Passiva**

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

<b>Passiva</b>			
	<b>Schlussbilanz 31.12.2005</b>	<b>Schlussbilanz 31.12.2006</b>	<b>Veränderung</b>
<b>1. Nettoposition, davon</b>	11.179.106,37 €	11.692.880,32 €	513.773,95 €
<b>1.1 Basis-Reinvermögen</b>	2.239.029,93 €	2.299.555,35 €	60.525,42 €
<b>1.2 Rücklagen</b>	0,00 €	109.138,18 €	109.138,18 €
<b>1.3 Jahresergebnis</b>	169.663,60 €	982.591,81 €	812.928,21 €
<b>1.4 Sonderposten</b>	8.770.412,84 €	8.301.594,98 €	-468.817,86 €
<b>2. Schulden</b>	5.826.364,38 €	4.664.058,90 €	-1.162.305,48 €
<b>3. Rückstellungen</b>	490.002,00 €	986.358,00 €	496.356,00 €
<b>4. Passive</b>			
<b>Rechnungsabgrenzung</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>17.495.472,75 €</b>	<b>17.343.297,22 €</b>	<b>-152.175,53 €</b>

Die Passivseite zeigt die Finanzsituation der Gemeinde auf. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote (Nettoposition) auf 67,4 % verbessert, noch deutlicher ist der Rückgang des Anteils der Schulden auf 26,9 %.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

#### Nettoposition

Die Nettoposition entspricht der Differenz zwischen dem Wert aller Vermögensgegenstände auf der Aktivseite der Bilanz (einschließlich der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten) zu der Summe der Schulden (Geldschulden, Verbindlichkeiten), der Rückstellungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.

#### Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis

Nunmehr entspricht das Basis-Reinvermögen dem grundsätzlich nicht veränderbaren Reinvermögen aus der Eröffnungsbilanz, weil der im Vorjahr noch ausgewiesene restliche Sollfehlbetrag aus dem kameralem Abschluss durch Heranziehung des im Haushaltsjahr 2005 erwirtschafteten Überschusses ausgeglichen werden konnte. Mit den verbliebenen Überschüssen konnten erstmals Überschussrücklagen gebildet werden, wobei 108.768,48 € auf Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und 369,70 € auf Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses entfielen.

Die Nettoposition umfasst weiterhin den im Haushaltsjahr 2006 erwirtschafteten Überschuss von 982.591,81 €.

#### Sonderposten

Empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst (§ 42 Abs. 5 GemHKVO). Eingebucht wurden die Investitionszuweisungen aus der Schlüsselzuweisung (31.827,00 €), Erschließungsbeiträge (66.063,01 €) sowie Ausgleichsbeträge (960,00 €). Ausgebucht wurde eine an das Land erstattete überzahlte Restzuweisung für die Sekundärserschließung Breeser Weg (5.219,04 €). Darüber hinaus verminderten sich die Sonderposten durch Abschreibungen i.H.v. 562.448,83 €.

### Schulden

Als Schulden sind Verbindlichkeiten aus Krediten (4.551.708,04 €) und aus Lieferungen und Leistungen (112.351,16 €) sowie sonstige Verbindlichkeiten (-0,30 €) ausgewiesen.

### Rückstellungen

Die Gemeinde ist gem. § 123 Abs. 2 NKomVG verpflichtet, Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind, auszuweisen. Rückstellungen für Finanzausgleichsverpflichtungen wurden in Höhe von 486.502,00 € aufgebraucht und in Höhe von 932.358,00 € neu gebildet. Weitere Rückstellungen wurden gebildet für die Prüfung des Jahresabschlusses (3.200,00 €) und für die Erstellung eines Entwicklungskonzepts (47.300,00 €).

### Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht gebildet. Auf die Erläuterungen unter Tz 3.4.1 wird hingewiesen.

## **3.4.3 Angaben unter der Bilanz**

Nach § 54 GemHKVO werden unter der Bilanz, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre vermerkt, insbesondere: Haushalts(ausgabe)reste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Geschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge. Jede Art der Vorbelastung darf in einem Betrag zusammengefasst angegeben werden.

Unter der Bilanz ist aufgeführt, dass ein Betrag von 299.353,70 € an Haushaltsresten für Investitionen auf das Nachjahr übertragen wird. Der Betrag ist im Rechenschaftsbericht unter Tz 1 f) erläutert. Siehe auch die Tabelle oben unter Tz 3.3.1.

## **3.4.4 Bewertung der Bilanz**

Die Schlussbilanz der Stadt Dannenberg (Elbe) ist auf der Aktivseite weit überwiegend geprägt vom Sachvermögen, auf der Passivseite in allerdings deutlich geringerem Ausmaß von der Nettoposition. Hierbei ist das Basis-Reinvermögen eine reine rechnerische Größe aus der Eröffnungsbilanz, ausnahmsweise vermindert durch deren Berichtigung. Die Vermögenslage kann als geordnet und gegenüber dem Vorjahr als verbessert angesehen werden, wenn auch im Hinblick auf die nach wie vor beträchtliche Höhe der Kredite für Investitionen nicht als in vollem Umfang befriedigend.

## **3.5 Anhang**

Nach § 100 NGO (§ 128 Abs. 2 NKomVG) besteht der Jahresabschluss aus

- einer Ergebnisrechnung
- einer Finanzrechnung
- einer Bilanz und
- einem Anhang

Nach § 55 GemHKVO dient der Anhang zur Erläuterung der wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie der erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen. Der Anhang stellt ein Berichtsinstrument innerhalb des Jahresabschlusses dar und soll Informationen sowohl quantitativer als auch qualitativer Art hinsichtlich der erzielten Ergebnisse enthalten.

Der Anhang lag zum Zeitpunkt der Prüfung in ausführlicher Form vor und entsprach den gesetzlichen Anforderungen.

### 3.6 Anlagen zum Anhang

Dem Anhang wurde nach § 100 Abs. 3 NGO (§128 Abs. 3 NKomVG) ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht und eine Forderungsübersicht beigelegt. Im Anhang werden die in das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen bereits aufgelistet, sodass daher eine separate Übersicht nicht beigelegt ist.

#### 3.6.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht ist gemäß § 100 Abs. 3 Ziffer 1 NGO und § 57 GemHKVO erstellt worden. Er enthält die geforderten Angaben. Er soll weiterentwickelt werden. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Bewertung der Jahresabschlüsse und der Darstellung von finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken.

#### 3.6.2 Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht

Aufbau und Inhalt der dem Anhang beizufügenden Übersichten sind in § 56 Abs. 1 bis 3 GemHKVO näher erläutert. Die drei Übersichten entsprechen den rechtlichen Vorgaben (Muster 16, 17 und 18 des Ausführungserlasses zur GemHKVO).

##### Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht weist zum 31.12.2006 einen Bestand von 16.059.172,23 € aus (Vorjahreswert: 16.734.498,92 €).

Es wird folgendes Vermögen nachgewiesen:

Anlagevermögen	Buchwerte	
	Schlussbilanz 31.12.2005	Schlussbilanz 31.12.2006
<b>Immaterielles Vermögen</b>		
Geleistete Investitionszuweisungen	478.014,61 €	571.171,79 €
<b>Sachvermögen:</b>		
Unbebaute Grundstücke	2.460.837,03 €	2.391.447,84 €
Bebaute Grundstücke	892.128,33 €	628.255,12 €
Infrastrukturvermögen	12.483.646,25 €	11.914.677,74 €
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	243.068,60 €	242.971,47 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00 €	1,00 €
Anlagen im Bau	24.685,43 €	143.729,34 €
<b>Finanzvermögen</b>		
Beteiligungen	161.917,17 €	166.917,93 €
<b>Gesamt:</b>	<b>16.744.298,42 €</b>	<b>16.059.172,23 €</b>

##### Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht weist zum 31.12. Gesamtforderungen von 221.782,78 € aus (Vorjahreswert: 342.301,29 €). Dabei wird zwar eine Aufteilung zwischen öffentlich-rechtlichen und sonstigen privatrechtlichen Forderungen vorgenommen, die aber aufgrund mehrfach vorgenommener Neuordnungen sowie der Umstellung auf den verbindlichen Kontenplan nur als provisorisch gelten kann. Auf die Ausführungen zum

Finanzvermögen unter Tz 3.4.1 wird hingewiesen. Anzumerken ist, dass Forderungen (fast ausschließlich Mietforderungen) i.H.v. 7.648,99 € abgeschrieben wurden.

#### Schuldenübersicht

Die Schuldenübersicht beziffert die Gesamtschulden zum 31.12.2006 mit 4.664.058,90 € (Vorjahr: 5.826.364,38 €).

Auf Basis der Zahlen der Schuldenübersichten stellt sich die Entwicklung der Schulden allein aus Kreditverbindlichkeiten für Investitionen am 31.12.2006 wie folgt dar:

	Betrag	Einwohner	je Einwohner (ca.)	Landesdurchschnitt
Stand am 01.01.2006	5.776.733,24 €	8.497	680 €	177 €
Kreditaufnahme	0,00 €			
Tilgung	1.225.025,20 €			
Stand am 31.12.2006	4.551.708,04 €	8.489	536 €	228 €

Trotz eines erheblichen Rückgangs der Verschuldung in Folge einer Sonderkredittilgung, die durch den Verkauf der Wohnblöcke möglich wurde, liegt die Pro-Kopf-Verschuldung immer noch weit über dem niedersächsischen Landesdurchschnitt der Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden der entsprechenden Größenklasse. Hierbei ist zu beachten, dass der Landesdurchschnitt zu Jahresbeginn sich noch auf sämtliche Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden bezog. Zu Vergleichszwecken sei daher angemerkt, dass dieser Ende des Jahres 173,00 € betrug.

Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten bestanden nicht.

### 3.6.3 Übersicht über zu übertragende Haushaltsreste

Im Neuen Kommunalen Rechnungswesen sind Haushaltsreste gemäß § 20 GemHKVO bzw. § 92 Absatz 3 NGO (§ 120 Abs. 3 NKomVG) zulässig, soweit nach § 43 GemHKVO nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Haushaltsresten des Ergebnishaushalts und solchen des Finanzhaushalts. Haushaltsreste führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Wie im Rechenschaftsbericht dargestellt, hat die Stadt Haushaltsausgabereste aus dem Vorjahr i.H.v. 5.772,90 € durchgeschleust sowie neue Haushaltsreste i.H.v. 293.580,80 € gebildet. Bezüglich der Einzelheiten wird auf die entsprechende Tabelle unter Tz 3.3.1 verwiesen.

## 4 Abschließende Prüfungsbescheinigung

Die finanziellen Verhältnisse der Stadt Dannenberg (Elbe) sind, auf den Berichtszeitraum bezogen, als weitgehend **zufriedenstellend** bezeichnet werden. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss von 982.591,81 € ist weit überwiegend auf den Verkauf der Wohnblöcke zurückzuführen. Der Umfang der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen ist auch nach der Reduzierung noch als erheblich anzusehen.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

**Soweit dieser Bericht keine Einschränkungen enthält**, wird gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG bestätigt, dass

- die Haushaltspläne eingehalten wurden und soweit erkennbar,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten wurden,

- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und die Jahresabschlüsse die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellen.

## 5 **Schlussbemerkung**

Nach § 129 NKomVG beschließt der Rat über den Jahresabschluss und die Entlastung des Bürgermeisters.

Dieser Schlussbericht ist zusammen mit der Stellungnahme des Bürgermeisters dem Rat zur Entscheidung über die Entlastung vorzulegen.

Lüchow, den 24.03.2014

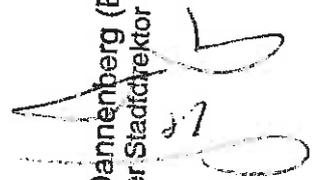
*gez. Unterschrift*

(Schattauer)

**Schlussbilanz der Stadt Dannenberg (Elbe)  
vom: 31.12.2006 (Stand: 05.03.2014)**

	31.12.2006	31.12.2005	Passiva	31.12.2006	31.12.2005
<b>Aktiva</b>					
<b>1 Immaterielles Vermögen</b>			<b>1 Nettovermögen</b>		
1.4 geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	571.171,79 €	478.014,61 €	1.1 Basis-Reinvermögen	11.692.880,32 €	11.178.106,37 €
	571.171,79 €	478.014,61 €	1.1.1 Reinvermögen	2.299.555,35 €	2.239.029,93 €
<b>2 Sachvermögen</b>			1.1.2 Sollfeibetrag aus kameralem Abschluss (Minusbet.)	0,00 €	-60.525,42 €
2.1 unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	15.321.082,51 €	16.104.587,14 €	1.2 Rücklagen	109.138,18 €	0,00 €
2.2 bebauete Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	2.391.447,84 €	2.460.837,03 €	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	108.768,48 €	0,00 €
2.3 Infrastrukturvermögen	628.255,12 €	892.128,33 €	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des a.o. Ergebnisses	369,70 €	0,00 €
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	11.914.677,74 €	12.483.846,25 €			
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	242.971,47 €	243.068,60 €			
2.9 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	143.729,34 €	24.685,93 €			
			1.3. Jahresergebnis	982.591,81 €	169.663,60 €
			1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00 €	-153.909,81 €
			1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfeibetrag	982.591,81 €	323.573,41 €
<b>3 Finanzvermögen</b>					
3.2 Beteiligungen	388.700,71 €	494.218,46 €	1.4 Sonderposten	8.301.564,98 €	8.770.412,84 €
3.4 Ausleihungen	166.917,93 €	151.917,17 €	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	4.976.479,23 €	5.308.976,86 €
3.6 öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	3.325.115,75 €	3.461.435,98 €
3.8 sonstige privatrechtliche Forderungen	-434.894,39 €	-434.763,81 €			
	656.677,17 €	777.065,10 €	<b>2 Schulden</b>		
<b>4 Liquide Mittel</b>			2.1 Geldschulden	4.664.058,90 €	5.826.364,38 €
4.1 Liquide Mittel	1.062.342,21 €	418.672,54 €	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	4.551.708,04 €	5.776.733,24 €
	1.062.342,21 €	418.672,54 €	2.1.3 Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0,00 €	0,00 €
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.351,16 €	49.633,42 €
			2.4. Transferverbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	-0,30 €	97,72 €
<b>5 aktive Rechnungsabgrenzung</b>			<b>3 Rückstellungen</b>		
	0,00 €	0,00 €	3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtung.	986.358,00 €	490.002,00 €
			3.2. Rückstellungen für Altersteilzeit und anderes	0,00 €	0,00 €
			3.6. Rückstellungen für FAG-Leistungen	932.358,00 €	486.502,00 €
			3.8. andere Rückstellungen	54.000,00 €	3.500,00 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>17.343.297,22 €</b>	<b>17.495.472,75 €</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>17.343.297,22 €</b>	<b>17.495.472,75 €</b>

nachrichtlich:  
investive Haushaltsreste

  
 Stadt Dannenberg (Elbe)  
 Der Stadtdirektor  
 05.03.2014

**G e p r ü f t**  
 21. März 2014  
 Landkreis Lüneburg  
 Rechnungsprüfungsamt  
 -Hilfenstraße Lüneburg

gez. Unterschrift

## Jahresrechnung der Stadt Dannenberg (Elbe) 2006

<b>Gesamtergebnisrechnung</b>						
Stadt Dannenberg (Elbe)						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ergebnis 2006	Ansätze 2006	mehr (+) weniger (-)	
010	Steuern und ähnliche Abgaben	5.901.193,99	5.500.136,32	5.458.600,00	41.536,32	
020	Zuwendungen und allg. Umlagen (nicht für Invest.)	129.377,37	13.541,72	41.100,00	-27.558,28	
030	Auflösungserträge aus Sonderposten	574.006,40	562.448,83	576.900,00	-14.451,17	
050	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge)	22.644,61	20.352,71	25.300,00	-4.947,29	
030	privatrechtliche Entgelte	252.241,65	94.273,61	99.900,00	-5.626,39	
070	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.664,92	23.812,74	31.300,00	-7.487,26	
080	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	306.787,33	67.152,53	70.000,00	-2.847,47	
110	Sonstige ordentliche Erträge	-33.428,00	774.380,65	279.000,00	495.380,65	
<b>199</b>	<b>Summe Ordentliche Erträge</b>	<b>7.173.488,27</b>	<b>7.056.099,11</b>	<b>6.582.100,00</b>	<b>473.999,11</b>	
200	Aufwendungen für aktives Personal	38.129,22	34.268,52	37.300,00	-3.031,48	
220	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	842.634,85	831.853,99	1.068.400,00	-236.546,01	
230	Abschreibungen	665.712,68	671.240,69	678.100,00	-6.859,31	
240	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	293.009,68	246.058,66	274.900,00	-28.841,34	
250	Transferaufwendungen	5.007.298,13	5.158.281,10	4.133.500,00	1.024.781,10	
260	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.500,00	-31.621,48	0,00	-31.621,48	
290	Überschuss aus ordentlichem Ergebnis	0,00	0,00	389.900,00	-389.900,00	
<b>299</b>	<b>Summe Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.850.284,56</b>	<b>6.910.081,48</b>	<b>6.582.100,00</b>	<b>327.981,48</b>	
<b>299</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>323.203,71</b>	<b>146.017,63</b>	<b>0,00</b>	<b>146.017,63</b>	
300	außerordentliche Erträge	3.068,47	946.420,60	0,00	946.420,60	
350	außerordentliche Aufwendungen	2.698,77	109.846,42	0,00	109.846,42	
<b>399</b>	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>369,70</b>	<b>836.574,18</b>	<b>0,00</b>	<b>836.574,18</b>	
<b>400</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>323.573,41</b>	<b>982.591,81</b>	<b>0,00</b>	<b>982.591,81</b>	

## Jahresrechnung der Stadt Dannenberg (Elbe) 2006

## Gesamtfinanzrechnung

Stadt Dannenberg (Elbe)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ergebnis 2006	Ansätze 2006	mehr (+) weniger (-)	üpl./apl. Aufw.
1010	Steuern und ähnliche Abgaben	5.719.178,18	5.591.856,94	5.358.600,00	233.256,94	
1020	Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Inv.	134.887,37	13.761,72	41.100,00	-27.338,28	
1040	öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Beiträge u.ä.)	20.289,13	19.221,23	25.300,00	-6.078,77	
1050	privatrechtliche Entgelte (außer f. Investitionen)	247.369,33	96.409,12	99.900,00	-3.490,88	
1060	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.358,20	23.812,64	31.300,00	-7.487,36	
1070	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	300.359,83	351.857,57	347.500,00	4.357,57	
1090	sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.978,50	6.642,66	1.500,00	5.142,66	
<b>1100</b>	<b>Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.453.420,54</b>	<b>6.103.561,88</b>	<b>5.905.200,00</b>	<b>198.361,88</b>	
1210	Auszahlungen für aktives Personal	-45.594,60	-28.508,46	-37.300,00	8.791,54	
1230	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-848.433,75	-790.354,26	-1.068.400,00	278.045,74	
1240	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-284.521,47	-246.211,39	-274.900,00	28.688,61	
1250	Transferauszahlungen außer für Investitionen	-4.366.058,17	-4.225.923,10	-4.133.500,00	-92.423,10	
1290	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-3.756,53	-65.524,24	0,00	-65.524,24	
<b>1300</b>	<b>Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.548.364,52</b>	<b>-5.356.521,45</b>	<b>-5.514.100,00</b>	<b>157.578,55</b>	
<b>1500</b>	<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>905.056,02</b>	<b>747.040,43</b>	<b>391.100,00</b>	<b>355.940,43</b>	
2010	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	47.041,00	31.827,00	179.600,00	-147.773,00	
2020	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	15.326,05	86.014,58	129.800,00	-43.785,42	
2030	Veräußerung von Sachvermögen	71.062,00	1.292.600,81	1.307.700,00	-15.099,19	
2040	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-0,70	0,00	0,00	0,00	
<b>2100</b>	<b>Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>133.428,35</b>	<b>1.410.442,39</b>	<b>1.617.100,00</b>	<b>-206.657,61</b>	
2210	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-18.338,37	-7.777,88	-104.200,00	96.422,12	
2220	Baumaßnahmen	-123.283,65	-156.041,93	-481.700,00	325.658,07	
2250	Aktivierbare Zuwendungen	-83.286,67	-124.200,02	-197.800,00	73.599,98	
<b>2300</b>	<b>Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>	<b>-224.908,69</b>	<b>-288.019,83</b>	<b>-783.700,00</b>	<b>495.680,17</b>	
<b>2500</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-91.480,34</b>	<b>1.122.422,56</b>	<b>833.400,00</b>	<b>289.022,56</b>	
<b>2600</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>813.575,68</b>	<b>1.869.462,99</b>	<b>1.224.500,00</b>	<b>644.962,99</b>	
<b>3000</b>	<b>Ein-,Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>					
3010	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.328.932,00	1.115.932,00	0,00	1.115.932,00	
3210	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.234.107,63	-2.340.957,20	-1.225.200,00	-1.115.757,20	
<b>3300</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>94.824,37</b>	<b>-1.225.025,20</b>	<b>-1.225.200,00</b>	<b>174,80</b>	
<b>3500</b>	<b>Summe der Salden</b>	<b>908.400,05</b>	<b>644.437,79</b>	<b>-700,00</b>	<b>645.137,79</b>	
3600	haushaltsunwirksame Einzahlungen	2.681,83	1.878,97	0,00	1.878,97	
3700	haushaltsunwirksame Auszahlungen	-841,61	-2.647,09	0,00	-2.647,09	
<b>4000</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>910.240,27</b>	<b>643.669,67</b>	<b>-700,00</b>	<b>644.369,67</b>	